

Produkte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 4: **Display**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

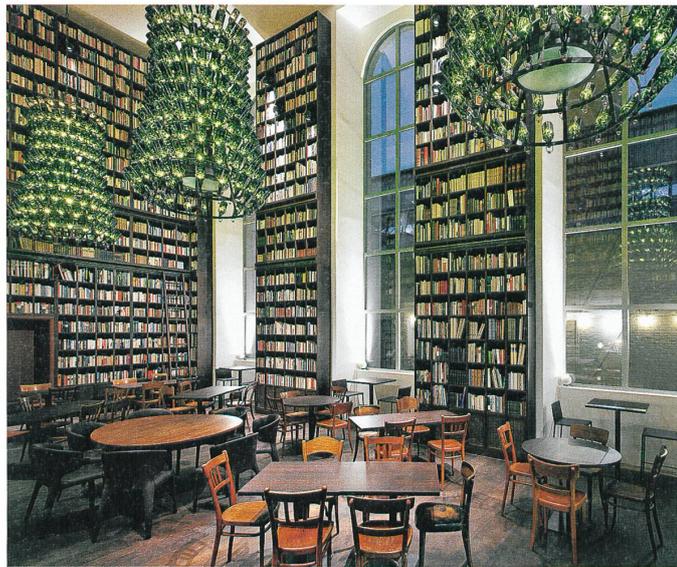
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Sonderleuchten: Antwort auf Standards



Leuchter aus Flaschen im Hotel B2 im Zürcher Hürlimann-Areal

Warum auf Serien setzen, wenn das Einzelstück über Lichtqualität und Lichtwirkung entscheidet? Schliesslich verfolgen Lichtplanung und Lichtquellen beispielsweise für ein Museum ganz andere Ziele als die Lichtgestaltung für ein Pflegezentrum, für einen Kindergarten oder für ein Bürogebäude. Die Suche nach der überzeugenden Lichtlösung erweist sich oft als unnötig schwierig. Wo Serienprodukte nicht ausreichen, setzt die Fluora Leuchten AG mit Hauptsitz im schweizerischen Herisau mit individuellen Lichtlösungen an. Dazu gehören Kleinserien und auf Kundenwunsch individuell entwickelte und produzierte Einzel-leuchten. Die Möglichkeiten der

LED-Technologie bilden die Basis des flexiblen Sonderleuchtenbaus und werden für Konzepte und Lichtlösungen am Bau mit den Vorteilen herkömmlicher Lichtquellen kombiniert. Hinzu kommen exakt die Materialien, die den jeweiligen licht-technologischen Anforderungen gerecht werden. Damit kann Licht gestalterische und planerische Massgaben aufgreifen: Die Orientierung in öffentlichen Räumen erleichtern, Sicherheit vermitteln, Stimmungen schaffen oder schlicht etwas «ins rechte Licht rücken».

Fluora Leuchten AG
St. Gallerstrasse 49, CH-9100 Herisau
T +41 71 353 06 06
www.fluora.ch

Kubisches Design für Küchenprofis



Die neue Grohe Eurocube Küchenarmatur mit Profibrause punktet mit cleveren Details wie dem Bedienhebel mit integriertem Designelement, welche das Hebelvolumen reduzieren. Der um 360 Grad drehbare Federauslauf gewährleistet Handlungsspielraum bei der Benutzung der Profibrause. Diese lässt sich einfach mit nur einer Hand betätigen und erleichtert so zahlreiche Arbeitsschritte und Handgriffe. Sie verfügt über zwei wählbare Strahlvarianten: den herkömmlichen Wasserfluss aus dem Mousseur und den Brausestrahl für Reinigungsleistung. Durch eine simple Fingerbewegung kann man bequem zwischen den Strahlarten hin und her wechseln. Die Eurocube Küchenarmatur ist in brillant glänzendem Chrom oder edel mattiertem Supersteel erhältlich.

Grohe
Feldmühleplatz 15, D-40545 Düsseldorf
T +49 (0) 211 9130 3000
www.grohe.com

Ein Designklassiker entwickelt sich zum Vorreiter



Vor 40 Jahren entwickelte die Ernst Schweizer AG mit dem Künstler und Produktdesigner Andreas Christen den Brief- und Depotkasten B74. Die Materialisierung Aluminium und

Kunststoff und der modulare Aufbau im Baukastenprinzip waren revolutionär. Im Lauf der Jahrzehnte erfuhr der Briefkasten leichte, zeittypische Veränderungen in Formsprache und Farbgebung. Neue Kunststoffe aus der Weltraumtechnik ermöglichten eine Überarbeitung des Kunststoffbehälters und die Funktionalitäten wurden stetig verbessert, oder es kamen neue hinzu. Die starke Zunahme beim Paketversand durch den Online-Handel führte zum nächsten Entwicklungsschritt und zur nächsten Generation: die intelligente Paketbox plus. Schweizer lancierte 2014 ge-

meinsam mit der René Koch AG aus Au/Wädenswil eine Anlage, bestehend aus Briefkästen, Paketboxen in verschiedenen Grössen und einem Infoterminal. Sie funktioniert nach einem einfachen Prinzip: Lieferungen können zu jeder Uhrzeit, von jedem Lieferanten, unabhängig von der Anwesenheit des Empfängers an der Zieladresse sicher platziert und vom Empfänger mittels Pin-Code entnommen werden.

Ernst Schweizer AG, Metallbau
Bahnhofplatz 11, CH-8908 Hedingen
T +41 44 763 61 11
www.schweizer-metallbau.ch